

# Kalk<sup>®</sup>nachrichten



**Herausgeber:**  
**Bundesverband der Dt. Kalkindustrie e.V.**  
Postfach 51 05 50 • 50941 Köln  
Tel. +49(0)221 934674-0 • Fax -14  
information@kalk.de • www.kalk.de

Ausgabe 1/2016  
März 2016

## In dieser Ausgabe:

### Wirtschaftspolitik - Steuern, Recht und Betriebswirtschaft

- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Oktober 2015.....1
- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im November 2015.....1
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Oktober 2015).....2
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (November 2015).....2
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Dezember 2015).....3
- Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Dezember 2015.....3
- Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie.....4
- Ergebnisse der vierteljährlichen Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes:  
III. Quartal 2015 .....4
- Konjunkturspiegel für das IV. Quartal 2015 .....4
- Produktion, Umsatz und Beschäftigung in der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie:  
Januar - Dezember 2015.....5
- Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im IV. Quartal 2015.....5
- IW-Verbandsumfrage 2015/2016

### Energie

- Abwärmenutzungsmaßnahmen in Unternehmen unterstützen .....7

### Umweltschutz- und Rohstoffsicherung

- Rheinland-Pfalz: Landesgesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (LUVPG).....8
- Rheinland-Pfalz: Landesverordnung zur Änderung kostenrechtlicher Vorschriften auf dem Gebiet des Abfallrechts und des Bodenschutzrechts .....8
- Baden-Württemberg: Verwaltungsvorschrift über die Verwertung von als Abfall eingestuftem Bodenmaterial.....8

## **Technik und Forschung**

- Kalkmangel in den Ozeanen führt zur Meeresversauerung .....9

## **Land- und Forstwirtschaft**

- DHG-Vorsitzender Norbert Peschen verstorben ..... 11
- Kalkdüngerabsatz 2015 in Deutschland auf hohem Niveau..... 12
- DHG mit Thema Waldkalkung auf der Grünen Woche 2016..... 13

## **Öffentlichkeitsarbeit**

- KalkKompodium von der Datenbank Kalkwissen abgelöst ..... 15
- Video-Tutorials zum Wissensnetzwerk ..... 15
- Facebook-Relaunch erfolgt in Kürze..... 15

# Anlagen

## Anlage

- 1 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Oktober 2015
- 2 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im November 2015
- 3 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Oktober 2015)
- 4 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (November 2015)
- 5 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Dezember 2015)
- 6 Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Dezember 2015
- 7 Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der Baustoff-,  
Steine- und Erden-Industrie
- 8 Ergebnisse der vierteljährlichen Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes:  
III. Quartal 2015
- 9 Konjunkturspiegel für das IV. Quartal 2015
- 10 Produktion, Umsatz und Beschäftigung in der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie:  
Januar bis Dezember 2015
- 11 Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im IV. Quartal 2015
- 12 IW-Verbandsumfrage 2015/2016

## Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Oktober 2015

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für Oktober 2015 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende **Anlage 1**:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m<sup>3</sup> umbauter Raum) nahmen im Zeitraum Januar bis Oktober 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +0,3 % zu. Der Wohnungsbau erhöhte sich um +3,5 %, der Nichtwohnbau verringerte sich um -2,1 %.

## Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im November 2015

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für November 2015 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende **Anlage 2**:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m<sup>3</sup> umbauter Raum) nahmen im Zeitraum Januar bis November 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +1,1 % zu. Der Wohnungsbau erhöhte sich um +5,0 %, der Nichtwohnbau verringerte sich um -1,9 %.



## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Oktober 2015)

Als **Anlage 3** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für Oktober 2015.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis Oktober 2015 gegenüber dem Vorjahr um real +1,3 %. Der Hochbau nahm um +2,0 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +0,5 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau erhöhte sich real um +11,7 %, der Straßenbau legte um +0,5 % zu.

## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (November 2015)

Als **Anlage 4** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für November 2015.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis November 2015 gegenüber dem Vorjahr um real +2,8 %. Der Hochbau nahm um +3,6 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +1,8 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau erhöhte sich real um +12,2 %, der Straßenbau legte um +0,6 % zu.



## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Dezember 2015)

Als **Anlage 5** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für Dezember 2015.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis Dezember 2015 gegenüber dem Vorjahr um real +4,1 %. Der Hochbau nahm um +4,2 % zu, im Tiefbau lag +4,0% über dem Niveau des Vorjahres.

Der Wohnungsbau stieg um real +11,9 %, der Straßenbau um +1,9 % zu.

## Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Dezember 2015

Als **Anlage 6** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellte Tabelle zur Entwicklung der Erzeugerpreise ausgewählter Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse für den Zeitraum Januar bis Dezember 2015.

Der Erzeugerpreisindex der Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse stieg im gesamten Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +0,9 %.

- Tabelle zur Entwicklung der Erzeugerpreise, Januar bis Dezember 2015.



## Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der Baustoff-, Steine und Erden-Industrie

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die aktuellen Ergebnisse der ifo-Geschäftsklimabefragungen für die Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie sowie für ausgewählte Einzelbranchen erhalten.

Beigefügt erhalten Sie die folgende *Anlage 7*:

- Tabellarische Übersicht zum Verlauf des Geschäftsklimas seit I/2013, Veränderung zum Vor- bzw. Vorjahresquartal
- Grafische Darstellung der Einzelindizes

## Ergebnisse der vierteljährlichen Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes: III. Quartal 2015

Über den Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. haben wir die Übersichten über die Produktionsentwicklung im Baustoff-, Steine- und Erden-Bereich für das III. Quartal 2015 (Auszug aus der Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes) für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt erhalten, die wir den Kalknachrichten als *Anlage 8* beifügen.

## Konjunkturspiegel für das IV. Quartal 2015

Mit diesen Kalknachrichten erhalten Sie den BBS-Konjunkturspiegel für das IV. Quartal 2015. Das Papier vermittelt einen kompakten Überblick über die konjunkturelle Situation der Baustoff-, Steine- und Erdenindustrie (*Anlage 9*).



## Produktion, Umsatz und Beschäftigung in der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie: Januar –Dezember 2015

Über den Bundesverband Baustoffe Steine und Erden e.V. haben wir die in der **Anlage 10** aufgeführten Tabellen für den Zeitraum Januar bis Dezember 2015 im Vergleich zu 2014 erhalten:

- Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden (+ Grafiken)
- Umsatz Baustoffe, Steine und Erden.
- Beschäftigte Baustoffe, Steine und Erden

Den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge sank die Produktion im Zeitraum Januar bis Dezember 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um -0,9 %. Die Umsätze (Basis: fachliche Betriebs- teile von Unternehmen mit mindestens 50 tätigen Personen) verringerten sich um -0,4 %, die Zahl der Beschäftigten nahm um +0,8 % zu.

## Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im IV. Quartal 2015

Als **Anlage 11** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe – Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über den Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im IV. Quartal 2015.

- Entwicklung des Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe und den einzelnen Bausparten in den alten und neuen Bundesländern sowie in Deutschland insgesamt
- Entwicklung des Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern.

Der Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe nahm im IV. Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +6,6 % zu. Während sich der Wohnungsbau um 24,4 % erhöhte, verringerte sich der Wirtschaftsbau um -0,2 %. Im öffentlichen Bau lag der Auftragsbestand 6,9 % über dem Vorjahresniveau.

## IW-Verbandsumfrage 2015/2016

Vom Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden haben wir die Ergebnisse der IW-Verbandsumfrage 2015/2016 erhalten.

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) hat zum Jahreswechsel 2015/2016 wieder seine traditionelle Umfrage zur Einschätzung der konjunkturellen Situation durchgeführt, an der sich auch der BBS beteiligt hat. Die Einschätzungen der 46 befragten Verbände zeigen, dass die deutsche Wirtschaft nur eingeschränkt optimistisch ins neue Jahr blickt. Trotz der eher zurückhaltenden Stimmung rechnet die Mehrzahl der Verbände für das Jahr 2016 mit einem Anstieg der Produktion.





## Stimmungslage

Die Stimmung in den Unternehmen der vom IW befragten Verbände hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Zwar berichten 12 Verbände von einer Verbesserung der Stimmungslage, allerdings bekunden 13 Verbände eine Verschlechterung. Zu den immer noch optimistischen Branchen zählen u.a. die Bauindustrie und das Handwerk. Insgesamt 21 Verbände berichteten von einer gleichgebliebenen Stimmungslage (darunter: Chemie- und Glasindustrie).

## Produktion

Trotz dieser zurückhaltenden Stimmung erwarten 29 der 46 befragten Verbände für 2016 eine etwas höhere Produktion in den Mitgliedsunternehmen als im Jahr 2015 (u.a. chemische Industrie, Glasindustrie und Bauindustrie). Nur sieben Verbände rechnen mit einem Rückgang – darunter der Bergbau sowie die Eisen- und Stahlindustrie; zehn Verbände gehen von einer gleichbleibenden Produktion aus.

## Investitionen

Die Investitionstätigkeit dürfte in diesem Jahr ebenfalls leicht anziehen: 17 Branchenverbände rechnen damit, dass ihre Mitgliedsfirmen 2016 mehr investieren als 2015 (darunter z. B. der Maschinen- und Anlagenbau). Lediglich fünf Verbände erwarten einen Rückgang in den Investitionsbudgets (u.a. die Eisen- und Stahlindustrie sowie die chemische Industrie). 24 Verbände gehen von gleichbleibenden Investitionen in ihrer jeweiligen Branche aus.

## Beschäftigung

Die guten Produktions- und Investitionsperspektiven werden voraussichtlich keinen positiven Impuls auf den Arbeitsmarkt haben: So rechnen 12 Verbände mit mehr Beschäftigten (u.a. die Bauindustrie), ebenfalls 12 aber auch mit weniger Mitarbeitern (darunter der Bergbau und die Eisen- und Stahlindustrie). 22 Branchen erwarten eine gleichbleibende Beschäftigung.

Der BBS hat folgende Einschätzung für die **Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** abgegeben:

- **Stimmungslage:** besser als zum Wechsel 2014/2015
- **Produktion:** etwas höher als 2015
- **Investitionen:** gleichbleibend gegenüber 2015
- **Beschäftigung:** gleichbleibend gegenüber 2015.

Die komplette Fassung der IW-Verbandsumfrage können Sie gerne bei uns anfordern. Eine zusammenfassende Tabelle ist der beigefügten Pressemitteilung (*Anlage 12*) zu entnehmen.



## Abwärmenutzungsmaßnahmen in Unternehmen unterstützen

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat im Rahmen der Initiative EnergieEffizienz ein Informationsangebot zum Thema Abwärmenutzung in Industrie und Gewerbe erstellt. Mithilfe von Abwärmenutzungsmaßnahmen können große Energieeffizienzpotenziale wirtschaftlich erschlossen werden:

- Das Online-Informationsangebot unter [www.industrie-energieeffizienz.de/abwaerme](http://www.industrie-energieeffizienz.de/abwaerme) bietet zusätzliche Checklisten zur Auswahl von Maßnahmen zur Abwärmenutzung und Praxislösungen in Form von Beispielrechnungen. Diese praxisnahen Hilfestellungen für Unternehmen ermöglichen einen umfangreichen Überblick zum Thema.
- Mithilfe des interaktiven Abwärmerechners lässt sich das Potenzial für unterschiedliche Abwärmequellen, wie z.B. Druckluft- oder Kälteanlagen, ermitteln. Zusätzlich liefert der Rechner eine Abschätzung, ob sich die Abwärmenutzung wirtschaftlich realisieren lässt und die notwendige Betriebsdauer erfüllt wird.

Ein Einstieg in das Thema bietet die Broschüre „Erfolgreiche Abwärmenutzung in Unternehmen“ mit grundlegendem Fachwissen und einer Vielzahl von Praxisbeispielen.

Bei Bedarf können Sie die Broschüre bei uns anfordern.



## Rheinland-Pfalz: Landesgesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (LUVPG)

Die europäische Richtlinie 2011/92/EU über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten (UVP-Richtlinie) und die Richtlinie 2001/42/EG über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP-Richtlinie) werden in Deutschland durch Bundes- und Landesrecht umgesetzt. Der Landtag Rheinland-Pfalz hat mit Datum vom 22.12.2015 das Landesgesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (LUVPG) beschlossen, das im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Rheinland-Pfalz vom 29.12.2015 veröffentlicht worden ist. Sie können das Gesetz, das am 01.04.2016 in Kraft treten wird, bei uns anfordern.

## Rheinland-Pfalz: Landesverordnung zur Änderung kostenrechtlicher Vorschriften auf dem Gebiet des Abfallrechts und des Bodenschutzes

Im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Rheinland-Pfalz vom 22.12.2015 hat das rheinland-pfälzische Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung die „Landesverordnung zur Änderung kostenrechtlicher Vorschriften auf dem Gebiet des Abfallrechts und des Bodenschutzes“ vom 08.12.2015 bekannt gemacht. Geändert werden unter anderem die lfd. Nr. 15 „Abfallentsorgung“ und lfd. Nr. 16 „Bodenschutzrecht“ der „Landesverordnung über die Gebühren der Behörden der Wirtschaftsverwaltung (Besonderes Gebührenverzeichnis)“ vom 25.02.2002.

Die Landesverordnung kann bei uns angefordert werden.

## Baden-Württemberg: Verwaltungsvorschrift über die Verwertung von als Abfall eingestuftem Bodenmaterial

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg hat im Gemeinsamen Amtsblatt vom 30.12.2015 bekannt gemacht, dass die „Verwaltungsvorschrift des Umweltministeriums über die Weiterreglung der Richtlinie des Umweltministeriums für die Verwertung von als Abfall eingestuftem Bodenmaterial“ vom 14.03.2007 bis zum Inkrafttreten der Änderung zur Bundesbodenschutzverordnung, längstens bis 31.12.2019, verlängert worden ist. Die Verwaltungsvorschrift kann in unserer Geschäftsstelle angefordert werden.



## Kalkmangel in den Ozeanen führt zur Meeresversauerung

### Meeresversauerung, Kalkstein und ECO 2

Die schnelle Freisetzung von Kohlendioxid über Verbrennungsprozesse führt im Wasserbereich zur Bildung von aggressiver Kohlensäure. Die globale Wassermenge (Meereswasser) und Kalkstein sind als Neutralisationsmasse im Ausmaß wesentlich größer als das ganze Reservoir an globalen, fossilen Brennstoffen umgesetzt zu Kohlendioxid. Daher könnten theoretisch alle anthropogenen Kohlendioxid Emissionen über den natürlichen Verwitterungsprozess mittels Kalkstein zu wasserlöslicher Carbonathärte (natürlicher Schutzfaktor aller Gewässer gegen Versauerung) umgesetzt werden. In der Tat sind signifikante natürliche Zunahmen von atmosphärischem Kohlendioxid (z. B. durch Vulkanausbrüche) in der Vergangenheit in geologischen Zeiträumen abgeschwächt bzw. vollständig zu Carbonathärte und letztendlich Kalkstein (Alpen etc.) umgewandelt worden. Der gleiche Prozess wird irgendwann auch die Hauptmenge des anthropogen freigesetzten Kohlendioxids binden. Wenn wir diese Aufgabe aber der Natur überlassen, würde die Erde über tausende von Jahren weit höheren Konzentrationen von atmosphärischem Kohlendioxid (Klimaerwärmung und niedriger Meeres-pH-Wert) ausgesetzt sein als heute. Daher ist es wichtig, proaktiv die Beschleunigung des Carbonat Verwitterungsprozesses (z.B. über ECO 2) zu erwägen.

### Beschreibung der Haupteffekte der Meeresversauerung:

- Das Wachstum kalkbildender Organismen nimmt ab, dadurch negative Rückkopplung mit der Atmosphäre durch Zunahme der CO<sub>2</sub>-Konzentration
- Da weniger Kalk gebildet wird, sinkt mangels dieser als Ballast wirkenden mineralischen Komponente weniger Kohlenstoff zum Meeresgrund (sog. Kohlenstoffpumpe)
- Dadurch verursacht erfolgt eine vermehrte Sauerstoffzehrung in mittleren Wassertiefen aufgrund der dort nun vermehrt stattfindenden Zersetzung von organischem Material und damit einhergehend eine Verschlechterung der Lebensbedingungen für marine Lebewesen

Mit dem Verfahren der „beschleunigten Verwitterung von Kalkstein (ECO 2)“ kann der Meeresversauerung entgegengewirkt werden. Der Einsatz der anfallenden Prozesswässer kann in folgenden Bereichen sinnvoll genutzt werden:

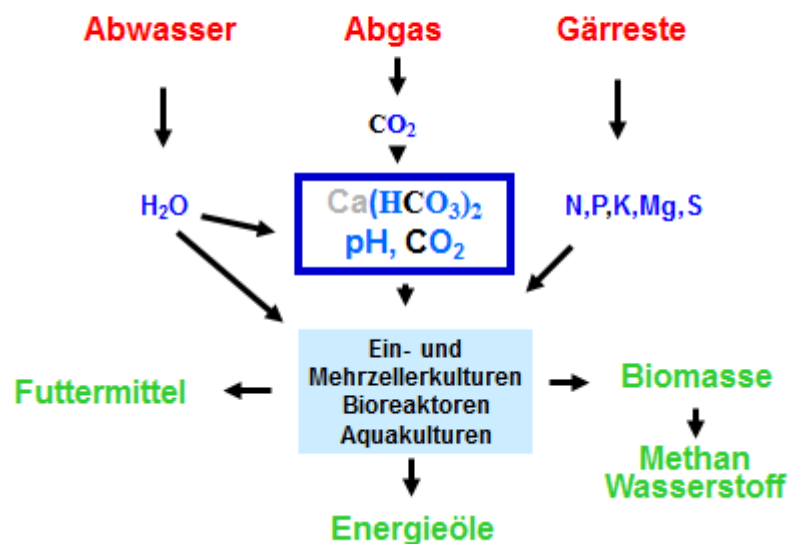
- Stabilisierung und Produktionssteigerung versauerter Seen im Binnenlandbereich
- Erhöhung der Carbonathärte im Bereich der Flussmündungen zur Produktionssteigerung von Muschelzuchten
- Einstellung des Kalk-Kohlensäure-Gleichgewichtes und gezielte Aufhärtung der produzierten Wässer aus Meerwasserentsalzungsanlagen
- Verhinderung der Meerwasserversauerung im Bereich von Fjord geschützten, offenen Aquakulturen



- Erhöhung der Wachstumsraten kalkabscheidender Organismen im Küstenbereich und damit Festlegung von anthropogenem Kohlendioxid in Form von Calciumkarbonat (Muschelschalen, Korallenskelette, verstärkte Bildung von Calciumkarbonat über die sogenannte biogene Enthärtung etc.)
- Produktionssteigerung in sogenannten geschlossenen marinen und Süßwasser basierten Aquakulturen

Weitere Möglichkeiten der Verwertung anfallender Produktionswässer aus dem ECO 2 Verfahren. Dabei spielt die Carbonathärte in Form von Calciumhydrogencarbonat eine zentrale Rolle

### Wertstoffe und Energie aus Reststoffen



(Norbert Weber, BV Kalk, März 2016)



### **DHG-Vorsitzender Norbert Peschen verstorben**

Herr Norbert Peschen, der seit 2014 Vorsitzender der Düngerkalk-Hauptgemeinschaft (DHG) und zuvor langjähriges Mitglied des DHG-Beirates war, verstarb am 11. Januar 2016 nach schwerer, kurzer Krankheit.

Die DHG und alle Mitglieder trauern um seinen Tod und den Verlust dieses liebenswerten, fröhlichen, kreativen und erfolgreichen Weggefährten. Alle, die Norbert Peschen kannten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Norbert Peschen war ein Protagonist des Düngerkalkes und der DHG. Er setzte sich viele Jahre engagiert für die Förderung der Qualität, des Absatzes und des Images von Düngerkalk ein.



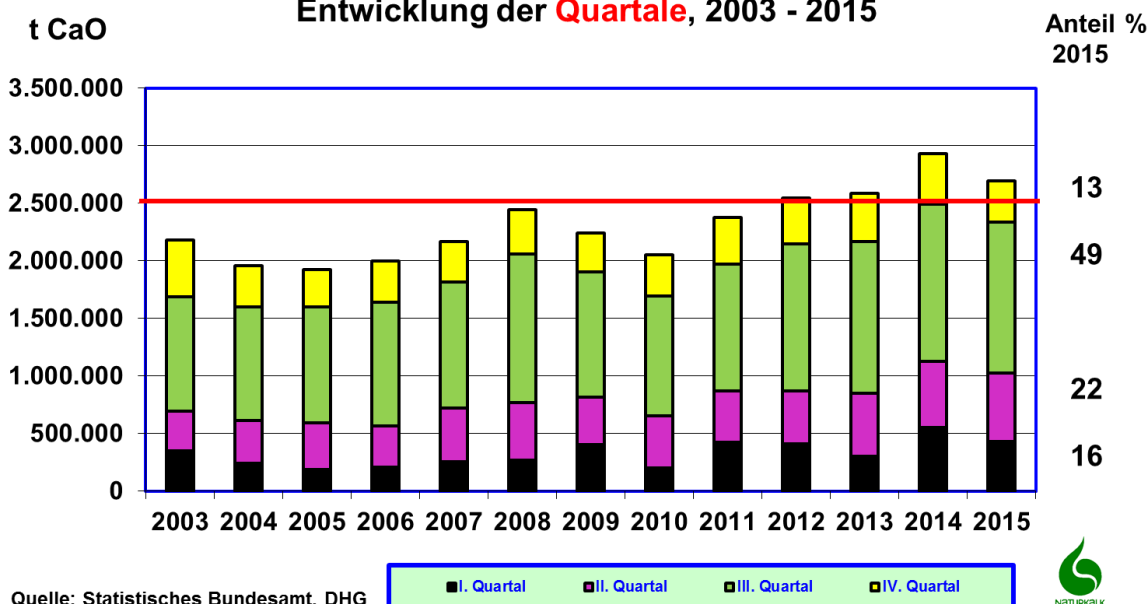
Der DHG-Vorsitzende Norbert Peschen verstarb am 11.01.2016



## Kalkdüngerabsatz 2015 in Deutschland auf hohem Niveau

Im 4. Quartal 2015 erreichte der Düngekalkabsatz in Deutschland mit 357.652 t einen ca. 19 % geringeren Absatz als im 4. Quartal 2014. Aber insgesamt konnte in 2015 mit 2.693.689 t immerhin das zweitbeste Jahresergebnis erzielt werden; und somit lag der Kalkdüngerabsatz weiter auf hohem Niveau. Gegenüber dem bisherigen Spitzenjahr 2014 (2014 = 2.935.181 t) sank der Düngekalkabsatz allerdings um rund 8 %. Immerhin konnten nun vier Jahre in Folge über 2,5 Mio. t Düngekalk in Deutschland abgesetzt werden.

### Düngerkalk-Absatz in Deutschland Entwicklung der Quartale, 2003 - 2015

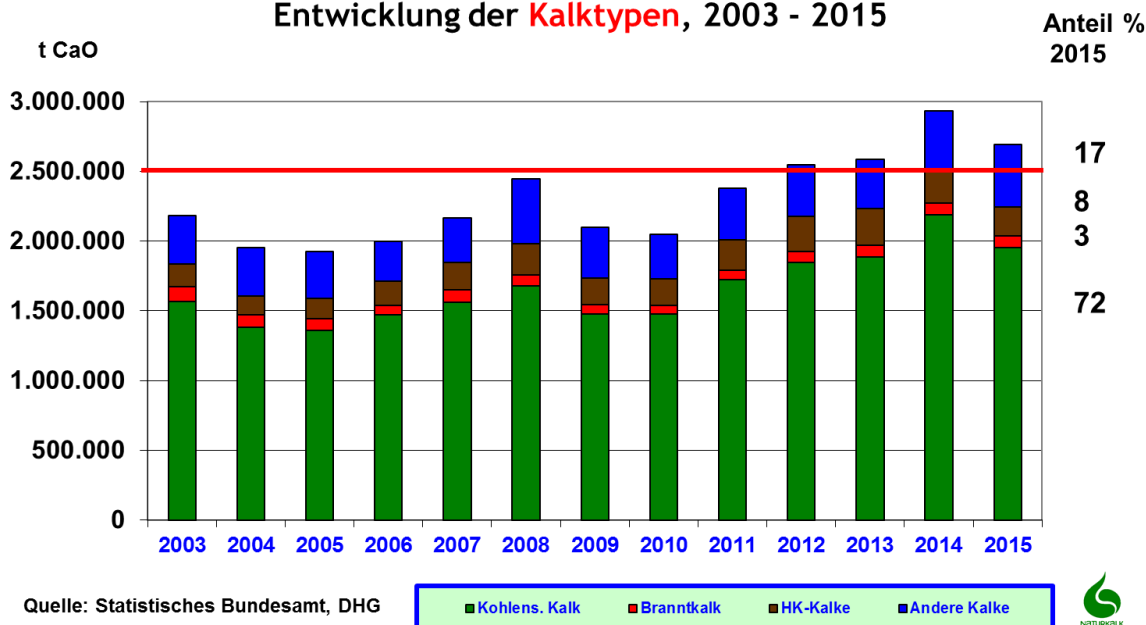


Bei den **Düngerkalktypen** sind geringe Anteilsverschiebungen in 2015 im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Der Anteil von Kohlensaurem NATURKALK sank um 2 % auf 72,5 %. Der Branntkalkabsatz erreichte mit 3,2 % eine geringe Steigerung. Konverterkalk verlor etwas Marktanteil (7,7 % zu 8,4 % in 2014). Hingegen stieg der Anteil der „Rückstandkalke“ um 2,4 % auf 16,6 %.

Sehr unterschiedliche Entwicklungen waren 2015 in den einzelnen **Bundesländern** beim Düngerkalkabsatz zu verzeichnen. Dies ist sehr eindeutig auf die unterschiedlichen regionalen Witterungs-, Ernte- und Bodenbearbeitungsbedingungen in 2015 zurückzuführen. Pauschal: Süden positiv, Norden negativ. Detailliertere Zahlen sind dem aktuellen DHG-Mitgliederrundschreiben vom 01.03.2016 beigelegt.



## Düngekalkabsatz in Deutschland Entwicklung der Kalktypen, 2003 - 2015



### DHG mit Thema Waldkalkung auf der Grünen Woche 2016

Die Düngekalk-Hauptgemeinschaft (DHG) beteiligte sich im Januar 2016 – nun zum zweiten Mal – mit einem eigenen Informationsstand bei der Grünen Woche in Berlin. Eingebunden in die Halle „Multitalent Holz“ des DFWR (Deutscher Forst-Wirtschaftsrat e.V.) informierte der DHG-AK Forst über die Bedeutung und die Notwendigkeit der Waldkalkung in Deutschland und knüpfte neue Kontakte.

Ziele der DHG-Beteiligung waren eine verstärkte Aufmerksamkeit und Akzeptanz für dies Thema zu erreichen und dadurch letztlich mehr Fördermittel seitens der relevanten Landes- und Bundesministerien für die Waldkalkung zu erwirken.

Die DHG vertritt die Argumentation, dass etwa die vierfache Menge an Waldkalkung erforderlich ist (im Vergleich zu der Menge der letzten Jahre), um die aktuellen und die gespeicherten Säuredepositionen zu neutralisieren und die Waldböden nachhaltig zu verbessern.





Um besondere Aufmerksamkeit zu erreichen, gingen zwei Studentinnen in speziellen Baumkostümen durch die Messehalle. Auf den gelben Tafeln war zu lesen: „Hilfe, mein Boden ist so sauer wie Essig; ich brauche Kalk!“



Abb. 2: DHG-Messestand auf der Grünen Woche 2016 mit zwei „laufenden Bäumen“, die auf den Bedarf an Waldkalkung aufmerksam machten.



## KalkKompendium von der Datenbank Kalkwissen abgelöst

Das frühere KalkKompendium – vormals Kalktaschenbuch – wurde komplett überarbeitet und ist in die Datenbank Kalkwissen des Wissensnetzwerks eingeflossen. Die Inhalte werden künftig auch nur noch hier aktualisiert.

Sie finden die Datenbank Kalkwissen im Bereich Nachschlagen des Wissensnetzwerks. Für den Zugang benötigen Sie einen kostenlosen Zugangscodes, der per E-Mail an [wn@kalk.de](mailto:wn@kalk.de) angefordert werden kann.

## Video-Tutorials zum Wissensnetzwerk

Für alle Mitarbeiter in den BVK-Mitgliedswerken, die bislang noch keine Gelegenheit hatten, sich mit dem „Wissensnetzwerk Kalk“ zu beschäftigen, stehen nun Video-Tutorials im Mitgliederbereich der BVK-Homepage bereit. Einsteiger erhalten auf diese Weise erste Informationen zur Registrierung und Nutzung der Plattform.

Bitte beachten Sie: Für die Nutzung des Bereichs „Qualifizieren“ benötigen Sie eine TAN, für die Nutzung des Bereichs „Nachschlagen“ mit der Wissensdatenbank „Kalkwissen“ einen Zugangscodes. Im ersten Nutzungsjahr übernimmt der Verband die Gesamtkosten für die Online-Plattform. Unsere Mitgliedswerke erhielten 2 kostenlose TANs und Zugangscodes in beliebiger Anzahl zur Nutzung der Plattform. Weitere Zugangscodes können Sie gerne per E-Mail an [wn@kalk.de](mailto:wn@kalk.de) anfordern.

Die Video-Tutorials zum Wissensnetzwerk Kalk finden Sie unter:

[www.kalk.de](http://www.kalk.de) -> Service -> Für Mitglieder -> Wissensnetzwerk

Wir empfehlen, die Videos im Vollbild-Modus zu betrachten (Icon unten rechts), um die Schrift besser lesen zu können. Mit der Escape-Taste gelangen Sie wieder zur ursprünglichen Darstellung zurück. Sie haben auch die Möglichkeit, durch Klicken der rechten Maustaste die Videos auf Ihrem eigenen Rechner abzuspeichern.

## Facebook-Relaunch erfolgt in Kürze

In den sozialen Netzwerken hat der BVK seinen Schwerpunkt auf den eigenen YouTube-Channel und die Facebook-Präsenz gelegt. Der YouTube-Channel erfordert keinen großen Pflegeaufwand und ist als „Selbstläufer“ erfolgreich. Bei der BVK-Facebook-Präsenz lag der Fokus bislang auf dem Thema „Karriere“. Künftig soll insbesondere der Alltagsnutzen von Kalk vermittelt werden. Regelmäßige Posts auf Basis eines Redaktionsplans sollen die Anzahl der Follower steigern. Wir freuen uns, wenn Sie interessante Inhalte beisteuern können.

